

PRÄSES PROF. D. DR. JOACHIM BECKMANN † 18. JANUAR 1987

Am 18. Januar 1987 verstarb im 86. Lebensjahr Präses i.R. Prof. D. Dr. Joachim Beckmann. Beckmann gehörte als eines der Gründungsmitglieder seit 1955 der Ev. Arbeitsgemeinschaft für kirchliche Zeitgeschichte (bis 1971: Kommission für die Geschichte des Kirchenkampfes) an. Er hat die Zeitgeschichtsforschung durch eine Vielzahl von Veröffentlichungen gefördert. Nach wie vor gilt das von ihm herausgegebene "Kirchliche Jahrbuch 1933-1944" (Gütersloh 1948, 1976²) als eine der repräsentativsten Dokumentationen über den Kirchenkampf. 1981 erschien in den Arbeiten zur kirchlichen Zeitgeschichte Beckmanns Aufsatzsammlung "Hoffnung für die Kirche in dieser Zeit. Beiträge zur kirchlichen Zeitgeschichte 1946-1974"; ein Jahr vor seinem Tode veröffentlichte Beckmann seine Erinnerungen unter dem Titel "Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. Erlebte Kirchengeschichte" (Neukirchener Verlag 1986).

Die Evangelische Kirche im Rheinland würdigte ihren heimgegangenen Präses in einem Nachruf, in dem es heißt:

"Die Evangelische Kirche im Rheinland hat mit Joachim Beckmann den Mann verloren, der in den Jahren des Kirchenkampfes und des Wiederaufbaus nach den Wirren des Krieges in besonderer Verantwortung gestanden hat. Für die Evangelische Kirche der Union, die Evangelische Kirche in Deutschland und die Kirchen der Ökumene war er über lange Jahre hinweg ein unermüdlicher Ratgeber. Sein reiches Wirken umfaßte die wissenschaftlich-theologische Arbeit, das ökumenische Gespräch zwischen den Kirchen und den Dienst von Mission und Diakonie. Zuallererst aber war und blieb er Prediger des Wortes Gottes und Lehrer der Kirche...

Ob es sich um Fragen des Gottesdienstes oder der Kirchenordnung handelte, um Probleme der Sozialethik oder der politischen Verantwortung der Kirche, um Herausforderungen durch die Ideologien der Zeit oder um die Überwindung der Spaltungen in der Christenheit - immer hat Joachim Beckmann nichts anderes sein wollen als ein vertrauensvoller und gehorsamer Hörer des Wortes, 'durch das Gott alle Dinge trägt'. Die Barmer Theologische Erklärung von 1934, an deren Entstehung er mitgewirkt hatte, blieb für sein kirchenleitendes Handeln in der Gemeinde von Brüdern und Schwestern bestimmend."

ZB 2082-7

